



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 29. August.

## Bekanntmachungen.

Diejenigen Wehrleute, Reservisten und Dispositions-Beurlaubten aus dem diesseitigen Bezirke, welche bei der gegenwärtigen Mobilmachung eingezogen waren und von ihren Truppentheilen wieder entlassen worden sind, erhalten hierdurch den Befehl, sich spätestens innerhalb 14 Tagen nach ihrer erfolgten Entlassung bei dem betreffenden Bezirks-Feldwebel wieder anzumelden, widrigen Falls die gesetzliche Strafe gegen sie verfügt werden wird.

Auch die Mannschaften des 2. Aufgebots, welche nur kurze Zeit einberufen waren, haben diesem Befehle nachzukommen.  
Merseburg, den 22. August 1866.

von Kessel,

Oberlieutenant und Bezirks-Commandeur.

Ich veranlasse die Ortsbehörden des Kreises unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung, die betreffenden Mannschaften darauf aufmerksam zu machen, daß sie die pünktliche Anmeldung nicht versäumen.

Der Königliche Landrath. J. A.: Ritter, Kreis-Secr.

Am 23 Juni d. J. ist in der Nähe des Dorfes Groß-Kreuz und der nach Potsdam führenden Chaussee ein Mordversuch gegen den Brauer Brückner aus Gassen verübt, derselbe ist auch bei dieser Gelegenheit seines baaren Geldes, seiner silbernen Taschenuhr, seines Reiseranzels und fast sämtlicher Kleidungsstücke beraubt worden. Der Thäterschaft dringend verdächtig ist der Böttchergeselle Friedrich Herrmann Fuchs aus Burgstädt im Königreich Sachsen, welcher sich am 29. Mai d. J. wegen Verdacht des Diebstahls aus Döbeln heimlich entfernt hat und mit dem zc. Brückner zusammen aus Magdeburg ausgewandert sein soll. Es ist bis jetzt nicht gelungen, den Aufenthaltsort des Fuchs zu ermitteln. Demjenigen, welcher denselben so nachweist, daß der zc. Fuchs verhaftet werden kann, wird hierdurch eine Belohnung von 100 Thalern zugesichert. Signalement des zc. Fuchs und Verzeichniß der dem Brückner entwendeten Sachen ist nachstehend beigelegt.

Potsdam, den 10. August 1866.

### Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Signalement des Fuchs. Namen: Friedrich Hermann Fuchs; Wohnort: Burgstädt in Sachsen; Alter: geb. den 19. März 1837; Größe: 69 bis 70 Zoll; Statur: proportionirt; Gesichtsförm: oval; Haare: blond; Stirn: breit und nicht groß; Augenbraunen: blond; Augen: grau oder blau; Nase: kurz, breit, roth; Bart: blond; Mund: gewöhnlich; Kinn: mit deutlicher Grube; Zähne: vorn vollständig; besondere Kennzeichen: eine Narbe über dem rechten Ellenbogen, angeblich von einem Säbelhieb herrührend. — Bekleidet war der zc. Fuchs mit einem dunkelgrauen rothpunktirten Jaquet, bläulich rothpunktirten Tuchhosen und schwarzer seidener Mütze, einem blauen Hemd und einem Paar rindsledernen Stiefeln.

Die dem zc. Brückner geraubten Gegenstände sind folgende: eine silberne Cylinderuhr mit Goldrand an einer gewöhnlichen schwarzen Schnur, ein braunes Jaquet mit Hornknöpfen, ein grüner Filzhut mit grauem Bande, ein grünes leinenes Mäntel, 3 Chemisettes, darunter ein rothwollenes, 2 leinene Hemden mit B. bezeichnet, 2 Taschentücher, ein gelbbaumwollenes und ein gelb und schwarzseidenes, letzteres mit O. B. und ersteres mit B. bez., ein Paar schwarze Triftohosen, ein gewöhnliches Bügelportemonnaie mit circa 7 Thalern Inhalt, namentlich 5 harten Thalern, ein Spazierstock von gelbem Rohr mit schwarzer weißpunktirter Hornrücke, ein Wanderbuch auf den Namen Gotthilf August Döwald Brückner und ein Loosungsschein auf denselben Namen lautend.

### Auction in Bedra.

Montag den 3. September d. J. von Vormittags 9 Uhr an, soll im Hause des Einwohner Christian Pollmächer der Nachlaß der Wittve Schumann gebornen Braune, bestehend in Meubles, Hausgeräthen, Betten und Kleidungsstücken, meistbietend, gegen sofortige Bezahlung in Preuß. Cour., verkauft werden.

Merseburg, den 16. August 1866.

### Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

Freitag den 31. d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Rießchen Gasthose zu Zöbichen circa 30 Schtrth. alte Pflastersteine öffentlich meistbietend verkauft werden.

Merseburg, den 24. August 1866.

Der Bauinspector Opel.

**Eine Mühle** mit Mähdereien soll nach Abzug aller Abgaben bei circa 700 Thlr. jährl. Einkommen mit 2000 Thlr. Anzahlung schleunigst verkauft werden durch den Agenten C. F. Weise in Delitzsch.

Gut gehaltene Mahagoni-Möbel sind zu verkaufen Promenadenweg beim Zimmermann Herrn Brätner, zwei Treppen hoch.

Gerstenstroh hat zu verkaufen

Boigt, Glasermmeister.

Kapstrock und Spru zu verkaufen beim Deconom Schäfer, Merseburg, Gotthardtsstraße Nr. 96.

Johannisgasse Nr. 46 eine Treppe hoch, ist eine Stube mit Möbeln zu vermieten und den 1. October zu beziehen. Auf Wunsch kann auch der Mittagstisch mit abgegeben werden.

### Holzverkauf in hiesiger Gas-Anstalt.

Sonnabend den 1. September, Vormittags 10 Uhr, soll das durch Abbruch der Bauschuppen gewonnene Holzwerk, als einige Schock 9 und 10 ellige gute Bretter, Karrenhölzer u. s. w., in Partien öffentlich gegen baare Zahlung auf dem Hofe der Gas-Anstalt verkauft werden.

Merseburg, den 26. August 1866.

Jeder Größe Stadt- und Landöconomiegüter, Mühlen, Gast-, Wohn- und Geschäftshäuser werden unter vortheilhaften Bedingungen zum Verkauf nachgewiesen, durch den Agent C. F. Weise in Delitzsch.

**Feld-Verpachtung.** Die zur Pfarre in Leuna gehörigen und in der Nähe gelegenen Feldgrundstücke in Leunaer und Göltscher Flur, sollen anderweit auf 6 Jahre unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden, und zwar:

a) circa 25 Morgen in Göltscher Flur in Parzellen von 3 — 4 Morgen

Donnerstag den 30. d. M., Vormittags 11 Uhr, in der Schenke zu Göltsch, und

b) circa 18 Morgen Feld in Leunaer Flur, ebenfalls in Parzellen von 3 — 4 Morgen

am vorgedachten Tage, Nachmittags 3 Uhr, in der Schenke zu Leuna,

wozu ich Pachtlustige hiermit einlade.

Merseburg, den 23. August 1866.

Rindfleisch, Kr. Auct. Comm., i. A.

# Concurs - Eröffnung.

**Königl. Kreisgericht zu Merseburg, Erste Abtheilung.**  
den 8. August 1866, Nachmittags 4 Uhr,

Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Köppe und Traudorf hiersebst, sowie über das Privatvermögen der beiden Gesellschafter der Fabrikanten Karl Köppe und Karl Traudorf hiersebst ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungs-Einstellung auf den 15. Mai 1866 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter aller drei Massen ist der Kaufmann Herr Worig Klingebell jun. hier bestellt.

Die Gläubiger der Gesellschaft und der beiden Gemeinschuldner werden aufgefordert, in dem auf

den 4. September d. J., Mittags 12 Uhr,

im Kreisgerichts-Gebäude, Zimmer Nr. 9, vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Rindfleisch anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von der Gesellschaft oder den Gemeinschuldnern etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihnen etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dieselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 15. September einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Massen Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zu der betreffenden Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger der Gemeinschuldner haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandsrüden bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an eine der Massen Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsähigig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 15. September e. einschließlic bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals und zur Verhandlung über etwaige Compensationsanträge der Gemeinschuldner auf

den 21. September d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Kreisgerichts-Gebäude, Zimmer Nr. 9, vor dem oben genannten Commissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderungen einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Betanntschaft fehlt, werden zu Bevollmächtigten vorgeschlagen die Justizräthe Hunger hier und Herrfurth in Wehlitz, die Rechtsanwälte Wegel, Big, Klinckhardt hier und Wölfel in Lützen. Merseburg, den 8. August 1866.

**Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.**

Ein Laden am Markt nebst Logis, bestehend in zwei geräumigen Stuben, Kammer, Küche, Vorsaal und Ladentube, Keller und Zubehör, ist von jetzt an zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Auch kann es getheilt vermietet werden.

Näheres zu erfragen **Preußergasse Nr. 63.**

Ein Laden mit oder ohne Logis am Markt ist sofort oder zum 1. Oct. zu vermieten. Näheres bei **L. A. Webdy, Markt. 24.**

Mein anerkannt kräftiges **Jagd-Pulver, engl. Patent-Schroot** in allen Nummern, **Zündhütchen & Ladepfropfen** empfehle zur bevorstehenden Jagdsaison ergebenst. **L. Zimmermann.**

## Westphäl. Schmiede-Kohlen

bei **C. F. Meister, Gotthardtsstraße.**

### Frische Sendung

sehr fetten frisch geräucherter Aal, echt Kieler Sprotten, auch Hamburger Rauchfleisch, delicates Limburger, Schweizer und Parmesan-Käse, Capern, Brabanter Sardellen und Citronen empfiehlt **Gottfried Hädrich.**

Den Herrschaften empfehle ich meine Delicateswaaren so frisch wie möglich zu genießen, was nicht zu übersehen bitte

**Gottfried Hädrich**  
an der Stadtkirche.

## Dampf-Färberei und Druckerei von Wallberg in Erfurt.

Annahme zum Umfärben und Drucken, Bleichen und Waschen aller Arten seidener, wollener und halbwollener Stoffe in bester Ausführung. **Neueste Muster, billigste Preise.**

**Louise Gorslar,**  
Gotthardtsstraße 93, 2 Treppen.

Fetten Limburger Käse,  
prima Schweizer Käse,  
neue Bolheringe,  
neue marinirte Serringe,  
neue Brab. Sardellen,  
neue delicate saure Gurken empfiehlt

**Gustav Elbe.**

## Für Gas-Consumenten.

Von heute ab ist der Verkauf für Gasbeleuchtungsgegenstände im oberen Saale des hiesigen Rathskellers von 9—12 Uhr Vormittags eröffnet.

Merseburg, den 21. August 1866.

**Ph. O. Oechelhäuser.**

**J. A.**

**C. Wagenschein.**

Narhewower Brillen, gut ausgeschliffene Rasirmesser, Goldschmidtsche Streichriemen, Soltinger Zwillingmesser, neu silberne Löffel und Bierhähne neuester Construction empfiehlt

**C. W. Sellwig,**  
Markt und Roßmarkt Eck.

**1 1/2 Posa.**

**Kr. Markt. 36**

**10 Sgr.**

**60 Nbr. Oest.**

**Neueste und billigste Berliner Damenzeitung für Mode und Handarbeit.**  
Preis für das ganze Vierteljahr nur 10 Sgr.

**DIE BIENE**  
Journal für Toilette und Handarbeit.

Sobald erscheinen die ersten Nummern der neuesten Damenzeitung:

Die practischen Beiräthe im Auge behaltend, trägt die „Biene“ mit Sammelheiss, Sorgfalt und Umsicht Alles zusammen, was die Mode im Gebiete der Toilette und der weiblichen Handarbeit für selbstthätige, wirtschaftliche Frauen und Tüchter Neues und Gutes bringt: Im Hauptblatte jährlich an 1200 vorzügliche Abbildungen der gesammten Damen- und Kinder-Carrobere, Leibwäsche und der verschiedensten Handarbeiten, in den Supplementen die treffl. Schnittmuster mit feinselber Beschreibung, wodurch es auch den ungeliebtesten Händen möglich wird, Alles selbst anzulegen und damit bedeutende Ersparnisse zu erzielen.

Herausgegeben unter Mitwirkung der Redaction des Bazar mit theilweiser Remuneration der in dieser Zeitschrift enthaltenen Abbildungen.

Die ersten Nummern der BIENE sind gratis durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen.

Bestellungen nehmen an und führen aus alle Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes.

Mein in 4. Auflage soeben erschienen

## Zeitungs-Verzeichniß

enthält die Titel von ca. 5000 politischen, wissenschaftlichen, belletristischen etc. Zeitungen, welche Inserate veröffentlichen, nebst Angabe des Erscheinens, der Insertionspreise und der Auflagen — soweit dieselben zu ermitteln waren — sowie die Einwohnerzahl der betreffenden Städte und einem vollständigen alphabetischen Ortsregister.

Durch diese wahrhaft practischen Einrichtungen dürfte mein Verzeichniß wohl geeignet sein den ersten Platz unter den ähnlichen anderen Erscheinungen einzunehmen und halte ich es hiermit der gesammten Geschäftswelt angelegentlichst empfohlen.

Bei dieser Gelegenheit verhehle ich nicht meine Dienste zur Vermittlung von Annoncen in Zeitungen aller Länder zu den Originalinsertionspreisen und ohne irgend welche Provisionsberechnung wiederum zu empfehlen unter der Versicherung der promptesten Bedienung.

**Eugen Fort,**  
Annoncenbureau in Leipzig, Gairstraße 25.

## Funkenburg.

Donnerstag den 29. d. M., Abends 7 Uhr, Abonnements-Concert.

**Ludwig Buchheister.**

Verloren wurde am verg. Sonntag von der H. Rittergasse durch das Schloß nach dem Schloßgarten ein Paar silberne Strickböden (Stiefeln mit Rette). Gegen Belohnung abzugeben **H. Rittergasse Nr. 180.**

Verloren wurde auf dem Wege von der Funkenburg durch die Gotthardts- und Burgstraße und über die Dachbrücke nach Neuschau eine Broche mit Goldrand und einem photographischen Brustbild. Gegen angemessene Belohnung abzugeben auf der Funkenburg.



# Provisionsweise

übernehme ich den Vertrieb **couranter Artikel** (besonders für kleinere Kaufleute, Krämer, Wirthe, handelnde Seiler und Schneider und Kleider-Magaziniere u. s. w.) in einem Bezirke von 6 bis 8 Landstädten und etwa 150 Ortschaften und sieht der Zusendung von Proben und Mustern entgegen der Commissionair **Ad. Kühn** in **Apolda**.

Gegen die am 15. September e. stattfindende Verloosung von

## Preuss. 3 1/2 % Prämien Anleihen

nehme ich Versicherungen entgegen. Die Prämie beträgt per Nummer 20 Silbergroschen. Merseburg, Markt Nr. 25.

**Friedrich Schulze,**  
Bankgeschäft.



So eben in mein längere Zeit unterbrochenes Geschäft zurückgekehrt, ist es meine erste Pflicht, übernommene Verbindlichkeiten zu erledigen und bitte ich etwaige Auftraggeber freundlichst, mir wissen zu lassen, **ob, wenn**

**und wie** sie dies wünschen, ersuche auch freundliche Leser und Gönner, mich recht oft mit **Käufen** und **Verkäufen** von allerlei Grundbesitzungen (**Gütern, Mühlen, Brauereien, Säghöfen, Fabriken, Apotheken, Ziegeleien, Färbereien, Schmieden, Kaufmännischen Geschäften** u. s. w. beauftragen zu wollen.

**Ad. Kühn, Commissionair in Apolda.**

## Stellen-Nachweis

bei zeitiger Anmeldung für Ladenmädchen, Jungfern, Köchinnen, Kellnerinnen, Schlieferinnen, **Kellner, Hausknechte, Kutscher, Bediente, Jäger, Verwalter, Maschinenbauer** u. a. durch Commissionair **Ad. Kühn** in **Apolda**. Auch weise ich den geehrten **Herrschaften** dergleichen Leute fortwährend zu.

## Wohl zu beachten.

Was soll aus deiner Familie werden, wenn Du plötzlich stirbst? Dies ist gewiß für Jeden, dem die lieben Seinigen am Herzen liegen, ein recht schmerzlicher Gedanke, und auf langes Leben kann sich nun einmal keiner verlassen, es kann ein Unglücksfall, die **Cholera** oder sonst eine **Krankheitsform** und weggerafft wird der kräftigste und **gesundeste Mensch**, auch **widrig wie traurig** ist das, wenn es der Ernährer und **Unterstützer** **er sich sagen kann**: Du hast für deine **Hinterbliebenen** **nach Kräften** gesorgt.

Za wird mancher denken, das ist alles **recht gut** und **recht schön**, das **möchtest Du wohl gern thun**: wenn **sich das nur so schnell gleich machen ließe**. Nun warum denn nicht, wenn **Du** **den festen Willen** hast, da **läßt es sich schon machen** und zwar **sicher** dadurch, daß **Du dein Leben versicherst**. Dies wird Dir **innern Frieden** gewähren, dann kann der **Tod** kommen wann er will, Du **hast die Verhütung**, daß deine **Hinterbliebenen** nicht zu **darben** brauchen, denn du **weißt**, sie bekommen für das **kleine Opfer**, was Du **gebracht** hast, die **ganze Summe**, welche Du **versichert** hast, **ausgezahlt**, und die von mir **vertretene Lebensversicherungsgesellschaft Germania** reicht Dir die **Hand** dazu, die **Germania** bietet die **vollkommenste Sicherheit** dar, bei **möglichst billigen** Versicherungspreisen, und ist zur **Aufnahme** von **Versicherungen**, sowie zu **jeder gewünschten unentgeltlichen Auskunft** gern bereit

**S. Albert in Merseburg,**  
Dberbreitestraße, Ecke der Schmalegasse.

## Verloosung.

Es sind uns von einem jungen Mädchen zu Annaberg ein Paar goldene Ohrgehänge und von einem Lehrer im Merseburger Kreise 2 B. Musikstücke fürs Klavier u. zwar 6 Prälud. in 6 Fugen und 6 Sonaten von J. S. Bach, theils in alter Ausgabe, theils geschrieben mit der Bestimmung zugegangen, diese Gegenstände zum Besten unserer verwundeten Krieger zu vermerthen.

Wir haben beschlossen, gedachte Gegenstände zu verloosen und sind Loose à 2 Sgr. 6 Pf. in unserm Depot (Hintergebäude des Ständehauses), sowie bei den Herren **Crius, Lots** und **Wiese** zu haben. Den Tag der Verloosung werden wir seiner Zeit bekannt machen. Merseburg, den 27. August 1866.

### Das Kreis-Comité

des Prov. Hilfs-Vereins für verwundete und erkrankte Krieger.  
Führ. v. Reibnig.

Auf die im hiesigem Kreis-Blatte vom 24. d. M. der Herren **Braukoff** u. **Berner** hier erlassene Anzeige „ich als **Compagnon sei**“ nicht autorisirt Gelder in Empfang zu nehmen, erwidere ich, daß ich mit genannten Herren wegen **Auseinandersetzung** in **Klage** bin. Bis heute wird für das **Geschäft** noch **Braukoff, Berner** unterzeichnet; außerdem haben oben erwähnte Herren, **ohne mein Wissen** Gelder in **Naumburg a/S.** ausgenommen, sowie bei der **Vorichußbank** dafelbst **Wechsel** von nicht unerheblichem Betrage mit der **Unterschrift**: **Stoek, Braukoff** u. **Berner** discontirt.

Ich überlasse eine solche Handlungsweise der **Beurtheilung** jedes **unparteiischen Sachverständigen** und **gerichtlicher Entscheidung**. Merseburg a/S., den 26. August 1866.

**Germann Stoek,**  
Mitbesitzer des Hospitalgarten.



Für **verwundete und erkrankte Krieger** sind ferner eingegangen:

1) an **Lazareth, Verpflegung-, Bekleidungs-, Erfrischungs- u. Gegenständen**: **Frl. Niemann** 5 w. Leibbinden, d. **P. Vornhak** aus der **Gem. Bündorf** 1 **Bettl.**, aus der **Gem. Knapendorf** 1 **Bettlaken**, 2 **Hemden**, aus der **Gem. Neßkau** **Scharp.**, von dem **Jgfr. Ber. Pobles** (bei welchem v. den **Jgfr. zu Gostau** 2 **Ihrl.** 4 **Sgr.**, **Jgfr. in Stöhwitz** 1 **Ihrl.** 15 **Sgr.**, v. einigen Leuten des **Ritterg. Pobles** 17 **Sgr.** 6 **Pf.**, aus **Edheßen** v. **Fr. Schmidt** 2 **Ihrl.**, **Fr. Richter** 1 **Ihrl.**, **Fr. Gebhardt** 1 **Ihrl.**, **Fr. Krösch** in **Gostau** 1 **Ihrl.** 10 **Sgr.**, aus einer **Samm.** im **Wirthshause** das. 2 **Ihrl.**, **W. Meißner** — **Muchwitz** 2 **Ihrl.**, zum **Anfauf** v. **Wolle**, **Leinwand**, **Flanell** u. u. außerdem v. **Fr. Stephan** 2 **St. Leinw.**, 6 **Binden**, **Comp.**, 1/2 **Pfd.** l. u. 1/4 **Pfd.** kr. u. 13 **St. Gitterscharp.**, 1 **Fl. Himbeer**, **Fr. Reichel**, **G. Fuchs** u. **Wittwe Fuchs** **Scharp.**, v. **5 Jgfr.** in **Tornau** 5 **P. Str.**, **Frl. Böhme** 1 **P. Str.**, 1 **Stück Leinw.**, **Frl. Boffe** 1 **Bettl.** eingegangenen sind geliefert d. **Schirner**: 6 **Handt.**, 1 **Bettl.**, 6 **Hemden**, 6 **P. w. Str.**, 4 **w. Unterj.**, 9 **Compressen**, 1 **Pfd.** l. u. 1 **Pfd.** kr. **Scharp.**, 1 **Fl. Himbeer**, **Fr. Zeschingl**, **Meerstädt**, **Ungen**, **Scharp.**, **Ungen**, 6 **P. Str.**, 1 **Jacke**, **Scharp.**, **Gem. Eisdorf** d. **Heine** 2 **Bettl.**, 2 **Hemden**, 3 **h. Tücher**, 1 **Winde**, **Linnen**, **Scharp.**, **Gem. Earsiedel** d. **P. Casar** 5 **Hemden**, **Scharp.**, **Linnen**, **Fr. Haupt** 2 **Mandel Eier**, **P. B.** 1 **Schinken**, 7 **Schock** 21 **St. Eier**, **P. Dreising** 6 **Fl. Rothw.**, **Kr. R. Rindfleisch** 6 **Fl. Rothw.**, **Pockolt** 6 **Fl. Rothw.**, **Schuchardt** — **Schaffstädt** 300 **Gig.**, **Fr. Weidlich**, **Nehtlich**, **Hochheim**, **Wilding**, **Stöber**, **Koch**, **Hochheim**, **Matthiesius** — **Schaffstädt**, 4 **Schinken**, 2 **St. dergl.**, 1 **Stück Speck**, 2 **Cervelat** u. 4 **Knaack**. 1 **Rothw.**, 1 **St. Zucker**, 3 **Schock** 28 **St. Eier**, 8 **St. Butter**, 5 **Fl. Roth-** und 4 **Fl. Weißw.**, **Prohmer** — **Freiburg** 1/2 **G. Weißw.**, **I. Schladebach** — **Luna** 1 **Schock** 8 **St. Eier**, **Reim** — **Pobles** 1 **Kopfl.** mit **Bez.**, 2 **P. Str.** Außerdem ist v. **Schulenburg** — **Werder** u. **R. R. Schulz** hier seit mehr. Wochen unentgeltlich die **Milch** zu dem **Kaffee** in das **Lazareth** geliefert worden.

2) an **Geld**: **Frl. Niemann** 5 **Ihrl.**, **Fr. Brenner** 1 **Ihrl.**, **Gem. Geusa** d. **Kunsel** 10 **Ihrl.**, **Gem. Franleben** d. **Rokendorf** 5 **Ihrl.**, **Gem. Eisdorf** d. **Heine** 1 **Ihrl.** 12 **Sgr.**, **Fr. Schier** — **Schaffstädt** 5 **Ihrl.**, **Fr. Wagner** das. 1 **Ihrl.**, **Fr. Weidlich** das. 5 **Ihrl.**, **Gem. Kleinlehna** 7 **Ihrl.** 2 **Sgr.**, **Gem. Kleingöhren** 13 **Sgr.** 6 **Pf.**, **Frl. Ublig** 10 **Ihrl.**, für **wiederverk. Abgänge** angef. **Natural.** 10 **Sgr.**, in **Summa** 51 **Ihrl.** 7 **Sgr.** 6 **Pf.** und **unter Hinzurechnung** der vorher eingegangenen 3712 **Ihrl.** 7 **Sgr.** 4 **Pf.**, zusammen 3763 **Ihrl.** 14 **Sgr.** 10 **Pf.**

Weitere Gaben werden bei dem **Unterzeichneten** im **Depot** des **Bereins** im **Hintergebäude** d. **Ständehauses** dankbar **entgegengenommen**. Merseburg, den 27. August 1866.

### Das Kreis-Comité

des **Prov. Hilfs-Vereins** für **verwundete und erkrankte Krieger**.  
**J. A.: Feuer-Soc. Inspr. Sackse**, stellvertretender **Schatzmeister**.

### Alle Achtung und Dank

für die uns zu **Theil** gewordene **gute und unermüdete Pflege** vom 15. v. M. bis zu unserer **Abreise**, hatten wir dem **Herrn Regierungs-Rath Göhde** wie dem **Herrn Geheimen Ober-Regierungs-Rath v. Werder** ab. **Mit unergreiflicher Liebe** und **Hochachtung** unterzeichnen sich die **ihren Wohlthätern dankbaren Krieger**

**Ranonier Dahl, Krüstler Mausolf, Jäger Reichel.**

Die 36. aus dem **Kreise Merseburg** sagen für die **Unterstützung** ihren **herzlichsten Dank**.  
**Mosbach** bei **Wiesbaden**.

**K. G. H. M.**

Am 4. September beginnt die Zuckerfabrik **Wentendorf** bei Rauchstädt ihre Campagne, und können sich Arbeiter und Arbeiterinnen bis dahin täglich melden.

Ich ersuche den Wilhelm Hauthal aus Homleben bei Schloß-Hehringen, sich binnen acht Tagen bei mir zu melden, wo nicht, ich seine Sachen tagiren und verkaufen muß.

Schlettau bei Halle, den 18. August.

### S. Frauendorf.

Gestern Abend beschenkte mich meine liebe Frau Alma geb. Stüber mit einem gesunden Töchterchen.

Merseburg, den 27. August 1866.

Wes,  
Regierungsrath.

### Dankfagung.

Vom Grabe zurückgeführt, können wir nicht unterlassen, nochmals allen unsern lieben Freunden, Freundinnen und Bekannten meiner lieben, so früh verstorbenen Frau und unserer sorgenden Mutter für die schönen Blumen und Kränze, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, namentlich dem Herrn Pastor Heinzen, für die am Grabe gesprochenen schönen Trostworte, sowie meinen lieben Eisenbahn-Collegen und Kameraden des hiesigen Krieger-Vereins unsern herzlichsten Dank zu sagen. Der Herr sei mit einem Jeden unter uns.

Merseburg, den 23. August 1866.

Der tiefbetrübte Gatte **Friedrich Lappe**, Bahnwärter, nebst Kindern.

### Kirchennachrichten von Merseburg.

**Dom.** Geboren: dem Unterof. und Bataillons-Lieutenant bei der 1. Comp. 1. Bataillons Rgl. 2. Btlr. Landw. Inf. Reg. Nr. 32. Schreyer ein Sohn; dem Grenadier bei der 7. Comp. Rgl. 4. Garde-Grenadier-Reg. Windler ein Sohn; dem Wachtmeister a. D. und Dom-Schulz-Castellan Schröder ein Sohn.

**Stadt.** Geboren: dem Bürger und Vohgerberm. Dietrich eine Tochter; ein unehel. Sohn; ein unehel. Sohn (totgeb.). — Gestorben: die nachgel. 3. Tochter des Handarb. Bloch, 30 J. alt, an Brustkrankheit; die Ehefrau des Bahnwärters Lappe, 53 J. 5 M. 22 T. alt, an Schlaganfall; die nachgel. 2. Tochter des Pastor Kirchheim zu Waldersdorf, 54 J. 10 M. alt, an Grippe; der jüngste Sohn des Schuhmachers Steinbrück, 1 J. 3 M. 20 T. alt, an Brustentzündung; der Bürger und Zinngießerm. Dehler, 69 J. 10 M. 19 T. alt, an Schlaganfall; die jüngste Tochter des Bürgers und Schuhmachers. Jode, 5 M. 3 W. alt, an Krämpfen; der neugeb. Sohn der led. Kofchat, 9 T. alt, an Krämpfen.

Donnerstag Nachmittags 5 Uhr, Gottesdienst in der Gottesackerkirche. Herr Pastor Heinzen.

**Neumarkt.** Geboren: dem Handarb. Vaccora eine Tochter; dem Handarbeiter Blume eine Tochter; dem Geschäftsmann Schmidt ein Sohn (totgeb.). — Gestorben: der Vohgerber Bierberg mit W. Brandt hier. — Gestorben: die älteste Tochter des Handarb. Schurmann, 11 J. 3 M. alt, an Brustkrankheit.

**Altenburger Kirche.** Geboren: dem Deconomeyer ein Sohn; dem Lazarethwärter Fohler eine Tochter. — Gestorben: ein unehel. Sohn, 8 M. 1 W. alt, an Krämpfen.

Nächsten Donnerstag den 30. August, Vormittags 11 Uhr, soll in der Altenburger Kirche allgemeine Beichte und Abendmahl gehalten werden.

### Kirchennachrichten von Schaafstädt: Juni.

Geboren: dem Handarb. Schulze eine Tochter; dem Viehfuhrer Bessler eine Tochter; dem Handarb. Heine ein Sohn; dem Handarb. Probsthahn ein Sohn; dem Handarb. Paasch eine Tochter; dem Kaufm. H. Nessler ein Sohn (totgeb.); ein unehel. Sohn; dem Handarb. Pöble ein Sohn; dem Handarb. Wöhne ein Sohn; dem Sattlerm. Kleine ein Sohn; dem Fuhrherrn Kemmich ein Sohn. — Gestorben: die Ehefrau des Steinbruchbes. G. Nibel in Rauchstädt mit 3. Nichte- mann hier. — Gestorben: die Ehefrau des Müllers E. Rathen, 24 J. alt, an Abzehrung; ein nachgel. unehel. Sohn der verstor. Chr. Hellwig, 11 J. 5 M. alt, an Nervenleiden; die unehel. W. Biegler hier, 64 J. 10 M. 20 T. alt, an Schlagfluß; ein Sohn des Decan. und Gastw. L. Koch hier, 15 J. 5 M. alt, an Abzehrung; eine Tochter des Kupferschmiedem. W. Brösel hier, 1 J. 1 M. 1 T. alt, an der Bräune.

### Auszug

aus den Verlust-Listen der Königlich Preussischen Armee für den Kreis Merseburg.

Bei Uettingen am 26. Juli 1866.

Gefreiter Gustav Adolph Teichmann aus Schaafstädt. Schwer verwundet. Schuß durch die rechte Hand. Lazareth Uettingen.

Gefreiter Friedrich Adolph Jenner aus Gr. Görtschen. Schwer verwundet. Schuß in den Unterarm. Lazareth Uettingen.

Füßler Friedrich August Wilhelm Spieß I. aus Keuschberg. Schwer verwundet. Schuß durch die linke Hand und rechten Oberschenkel. Lazareth Uettingen.

Füßler Adolph Hermann Spieß aus Schkeuditz. Leicht verwundet. Schuß ins Bein. Lazareth Uettingen.

Füßler Weisse aus Merseburg. Leicht verwundet. Schuß in den Oberschenkel. Lazareth Uettingen.

Füßler Herrmann Otto Schröder aus Merseburg. Schwer verwundet. Schuß in den Kopf. Lazareth Uettingen.

Füßler Friedrich Wilhelm Becker aus Lössig.

Füßler Friedrich August Hartung aus Schaafstädt. Schwer verwundet. Schuß durchs rechte Oberbein. Lazareth Uettingen.

Füßler Friedrich Frauendorf aus Holleben. Schwer verwundet. Linker Arm am Ellenbogen fortgerissen. Lazareth Uettingen.

Füßler Ernst Häder aus Kreis Merseburg. Schwer verwundet. Schuß durch den rechten Arm. Lazareth Uettingen.

Lieutenant Carl August Eberhardt aus Rauchstädt. Schuß in den Fuß. Lazareth Uettingen.

Hornist Joh. Friedr. Werner aus Burgliebenau. Leicht verwundet. Streifschuß ins Gesicht. Lazareth Uettingen.

Füßler Friedr. August Steingraf aus Klein-Corbetha. Leicht verwundet. Schuß ins Bein. Lazareth Uettingen.

Gefreiter Wilhelm Springer aus Schkeuditz. Schwer verwundet. Schuß durch die rechte Brust. Am 27. Juli 1866 im Lazareth Uettingen gestorben.

Füßler Thilus Albin Dieze aus Scheidens. Leicht verwundet. Schuß durch den rechten Arm. Lazareth Uettingen.

Gefreiter Ludwig Müller I. aus Kreis Merseburg. Leicht verwundet. Schuß in den rechten Arm. Lazareth Uettingen.

Gefreiter Wilhelm Schönherr aus Keuschberg. Vermißt.

Hufar Wilhelm Kießling aus Ostrau. Leicht verwundet. Arm-hieb. In der Escadron.

Bei Blumenau am 22. Juli 1866.

Musketier Gottlieb Lorenz Schreiber aus Blößen. Leicht verwundet. Streifschuß an der Wade. Bei der Compagnie.

Gefreiter Franz August Mahler aus Kreis Merseburg. Leicht verwundet. Schuß in den rechten Unterarm. Feldlazareth Nr. 2 in Stampfen.

Sergeant Friedrich Bernhard Brechtel aus Schaafstädt. Leicht verwundet. Streifschuß am rechten Knie. Feldlazareth Nr. 2 in Stampfen.

Sergeant Franz Louis Richter aus Muschwitz. Leicht verwundet. Contusion am linken kleinen Finger. Beim Truppentheil.

Gefreiter Friedrich August Meyer aus Schkopau. Schwer verwundet. Schuß in den linken Ellenbogen. Feldlazareth Nr. 2 in Stampfen.

Parrouille nach Wittenburg am 26. Juli 1866 bei Trennfurt.

Dragoner Franz Ulrich aus Großschändorf. Leicht verwundet. Schuß durch den linken Arm. Lazareth Wörth.

Bei Wörth am 26. Juli 1866.

Bei Schölen. Leicht verwundet. Hieb beim Truppentheil.

Bei Langenbrück am 24. Juni 1866.

Gefreiter Robert Eduard Ehrlich aus Merseburg. Schuß durch die linke Hand. Lazareth Reichenberg.

Bei Breßburg am 22. Juli 1866.

Kanonier Carl Wald aus Schkeuditz. Leicht verwundet. Contusion an der linken Hüfte. Lazareth unbekannt.

Der Telegraph bringt über Wien die längst erwartete wichtige Nachricht von dem Abschluß des Friedens zwischen Preußen und Oesterreich. Die Details sind nur in wenigen Worten angedeutet, werden aber wohl bald ihre Veröffentlichung finden. Hoffen wir, daß die Verständigung zwischen den beiden Großmächten, welche durch diesen Act ihren formellen Abschluß gefunden, eine aufrichtige und dauernde sein, und daß in Wien der Gedanke immer weiter Platz greifen wird, daß es nur ein Vortheil war, daß Oesterreich an die Stelle seiner unzuverlässigen Bundesgenossen in Deutschland einen Freund gesetzt hat, der ein zu naher Nachbar ist, um nicht das eigene Wohlergehen in dem Wohlergehen Oesterreichs zu suchen.

Was die Negotiationen zwischen Oesterreich und Italien anbelangt, so wird es jetzt als feststehend betrachtet, daß dieselben in Wien abgeschlossen werden sollen. Der „Patrie“ zufolge ist der hauptsächlichste Gegenstand derselben die Frage der Schulden, indem es sich darum handelt, den Theil der Schuld festzustellen, den Italien in Folge der Abtretung Venetiens auf sich zu nehmen hat. Man meint die Prüfung dieser Frage werde mindestens zwei Wochen in Anspruch nehmen. Was die politische Frage betrifft, so ist sie im Princip in Paris geregelt worden und in Wien sind über einzelne Grenzpunkte noch zu bestimmen. Nach Ansicht des „Constitutionell“ werden aber alle noch zur Verhandlung kommenden Fragen nicht so große Schwierigkeiten darbieten, um den Friedensschluß zu verzögern. Auch in Italien ist man, wenn man die „Italia“ als Ausdruck der Regierungs-Anschauungen nehmen darf, für eine schnelle Erledigung der Negotiationen.

Wien, Freitag 24. August. Authentisch. Der Friedensvertrag zwischen Oesterreich und Preußen ist gestern Abend unterzeichnet und hierher zur Ratification abgegangen. Sofort nach erfolgter Auswech-selung der Ratification beginnt die Räumung der von den preussischen Truppen besetzten österreichischen Landesheile. Für die gänzliche Räumung Böhmens ist eine dreiwöchentliche Frist festgesetzt worden.

Dresden, Freitag 24. August, Nachmittags. Das „Dresdener Journal“ veröffentlicht einen königlichen Erlass, in welchem die Minister angewiesen werden, auf ein ehliches und freundliches Zusammengehen mit Preußen Bedacht zu nehmen.

### An einen Kleinherzigen Großherzog.

Du rechnest auf die rothen Hosen,  
Du schmackgekrönter Goos!  
Drum rechnet auch auf dich kein Deutscher,  
In dem ein Funken Ehre ist.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurek.